FACH SCHRIFTEN VERLAG

smart wohnen online:
www.das-intelligente-haus.de

4,80 € • Österreich € 5,50
Schweiz sfr 9,60 • BeNeLux € 5,70 • Italien € 6,50
Spanien € 6,50 • Portugal (cont.) € 6,50
Slowenien € 6,50 • Slowakei € 6,50

4 198483 704808 01

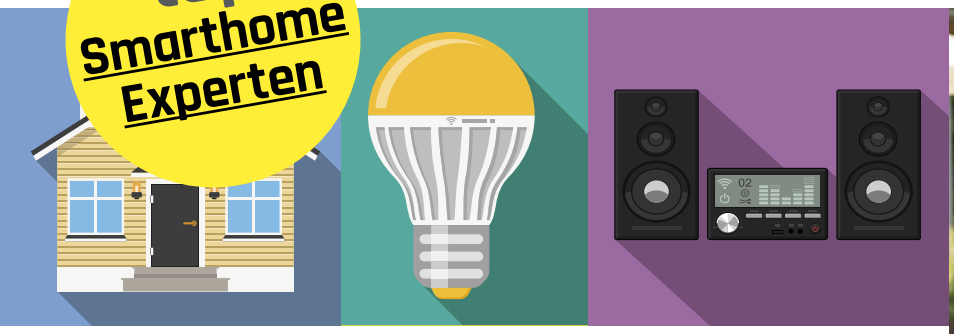
Das intelligente Haus

Das intelligente Haus

ENTERTAINMENT • SICHERHEIT • ENERGIESPAREN 1/2017

Magazin für cleveres Wohnen

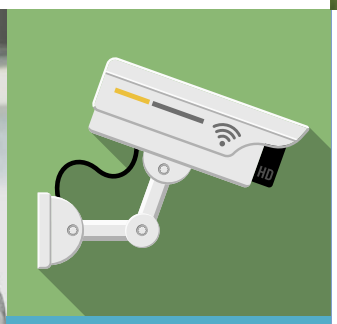
top Smarthome Experten



In 10 Schritten vom Altbau zum Smarthome

Entspannung pur: Smart-Garten

VON WEGEN MÄNNERSACHE: Eine Smarthome-Bewohnerin zeigt uns ihren Wohnalltag!

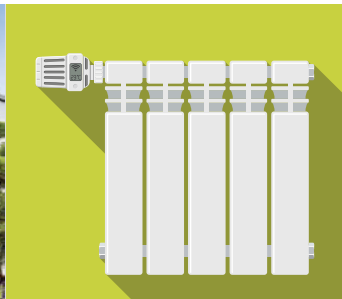


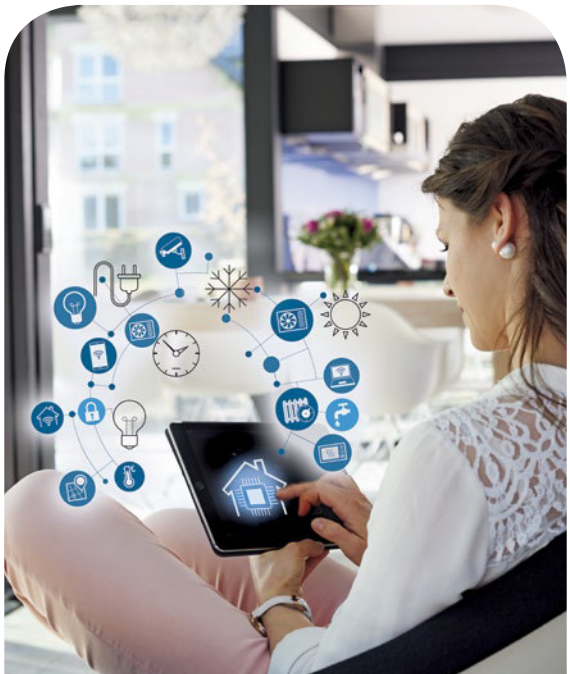
Systemberatung

Von Basic bis Premium: So finden Sie den optimalen KNX-Server

Technik live zum Anfassen

Showrooms & smarte Musterhäuser





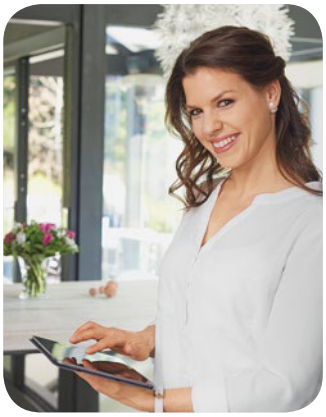
Weiblich

Smarthome ist Technik und damit Männersache, hört man häufig. Lisa Reifenrath wohnt selbst seit gut zwei Jahren in einem ebenso schicken wie intelligenten Haus und ist seither anderer Meinung. Ohne Fernsteuerung und automatische Szenarien möchte sie nicht mehr leben.

Smart

Mein Freund hat ja häufig Ideen, die mit Technikkram zu tun haben“, erzählt Lisa Reifenrath liebevoll von ihrem Lebensgefährten. Deshalb vermutete sie auch, es handelte sich eher um „Männerspielzeug“, als er in der Planungsphase des gemeinsamen Hauses vorschlug, es statt der klassischen Elektroinstallation mit einem KNX-Bussystem auszustatten. Doch wie das eben so ist, wenn ein Paar gemeinsam baut, ließ sie ihm seinen Willen und brachte dafür in anderen Bereichen ihre Extrawünsche ein. Ihre größte Befüchtung war nur, dass sie mit der Bustechnik einen Haufen Geld umsonst ausgäben, das sie eher in ein flottes Cabrio gesteckt hätte.

Das Haus, ein großzügiges modernes Fachwerkhaus von Davinci Haus, das zusammen mit einer separaten Außensauna auf einem üppig bemessenen, leicht abfallenden Grundstück am Waldrand steht, wurde fertig – und schon nach kurzer Zeit schmolzen Lisa Reifenraths Vorbehalte vor der Smarthome-Technik wie Eis auf sonnigem Pflasterstein. „Schon im ersten Sommer ist



„Früher hielt ich Smarthome für eine Technik-Spielerei meines Freundes. Heute genieße ich den Komfort in vollen Zügen“

Lisa Reifenrath, Bewohnerin des Davinci-Plusenergie-Hauses

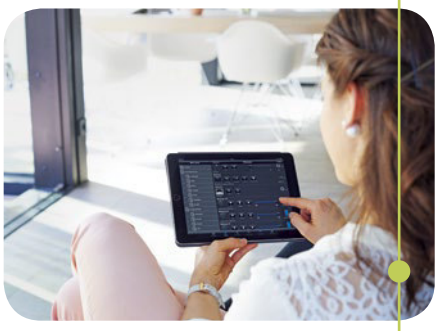
mir aufgefallen wie praktisch es ist, wenn die Jalousien automatisch funktionieren“, beschreibt sie ihre Erfahrungen im Smarthome. Die Steuerung lässt jeden Morgen die Außenjalousien automatisch herab, wenn der letzte Bewohner das Haus verlassen hat. Sie verhindert so, dass sich das offen und mit viel Glas gestaltete Haus über den Tag zu stark aufheizt. Sobald das Paar nach Hause kommt, gehen die Raffstores wieder nach oben, sodass die Bewohner durch die Glasfronten freie Sicht ins Grüne genießen können.

Scheint abends die tief stehende Sonne auf den Essplatz, dann stellen sich die Jalousien so ein, dass man bei Tageslicht, aber ohne blendende Sonnenstrahlen speisen kann. Lisa Reifenrath hat so die Vorzüge der Smarthome-Technik zu schätzen gelernt – immerhin funktionieren solche Szenarien ohne jedes Technik-Wissen: Über Taster an der Haustüre und am separaten Eingang zum Arbeitszimmer schaltet die KNX-Steuerung zwischen „zu Hause“ und „abwesend“ um, alles Weitere passiert im Hintergrund. Was über die Taster geschaltet wird, haben Lisa Reifenrath und ihr Freund Sascha Lamberty erst nach und nach definiert. “Mittlerweile schaltet sich beim Verlassen neben den eingeschalteten Leuchten auch die Steckdose fürs Bügeleisen ab. Das hatte ich nämlich mal vergessen,“ erzählt die Dame des Hauses und lächelt verlegen.

Schlaue Licht- und Wohn-Szenen

Auch sonst hat sich Lisa Reifenrath sehr gut im zunächst skeptisch beäugten Smarthome eingelebt. Auch, weil sie es gerne komfortabel und be-

Rings um Essplatz und Galerie wirkt die luftige Fachwerk-Glas-Architektur besonders offen. Sind die Bewohner zu Hause, fahren alle Jalousien automatisch hoch, um möglichst viel Licht ins Haus zu bekommen.



Um vom Sofa aus Lichtszenen einzuschalten, nutzt Lisa Reifenrath gerne die Tablet-App der Domovea Haussteuerung. Die Lichszenen sind aber auch auf Tastern hinterlegt.

Abends entfaltet das Davinci-Haus seinen ganz besonderen Charme. Die Innenbeleuchtung taucht auch die Terrasse in ein sanftes Zwielicht, während ferngesteuerte Außenleuchten Akzente im Garten setzen. Aus der Badewanne haben die Bewohner durch ein Dachflächenfenster freie Sicht auf den Sternenhimmel.

quem hat. „Es ist einfach klasse, wenn man vom Sofa aus das Licht ein- oder umschalten kann“. erzählt sie. „Das Tablet habe ich ja meist sowieso bei mir, weil ich darauf Nachrichten lese oder Mails verschicke. Dann starte ich nebenbei die Smarthome-App und schalte das Licht ein, wenn es draußen dunkel wird“. Parallel dazu lassen sich die verschiedenen Lichtszenen für innen wie auch die Beleuchtung des weitläufigen Gartens und der Außensauna über KNX-Bustaster aufrufen, die jeweils vier Lichtszenen ein- und ausschalten sowie die Raumtemperatur anzeigen und anpassen.

Langsame Annäherung

Nach dem Einzug ins intelligente Davinci-Haus kamen so die Aha-Effekte für Lisa Reifenrath nach und nach, ebenso wie das Paar gemeinsam ▶

[illegible]

Smartes Wohnen selbst erleben

Das Heinz von Heiden-Musterhaus Gilrde ist gespickt mit Media Markt-Technik – ausprobieren ist ausdrücklich erwünscht!

Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Smarthome"? Und wie lässt sich Technik im Haus clever nutzen? Die Smarthome-Technologie ist zwar in aller Munde, doch was sich hinter Begriffen dahinter verbirgt, ist vielen Bauherren und Eigenheimbesitzern nicht ganz klar.

Mehr Wohnkomfort durch smarte Haustechnik

„Oftmals scheitert der Einsatz smarter Hausbesitzer daran, dass Berührungsängste bestehen", weiß Smarthome-Experte Robin Gamil, Geschäftsführer von smart-wohnen.de. „Dabei haben wir es schon bei einem Staubsaugroboter mit Smarthome-Technologie zu tun. Hinzu kommt noch Bedenken gegenüber, ob die Anschaffung eines solchen Haushaltsgerätes überhaupt sinnvoll ist, beziehungsweise wirtschaftlich Kosten. Der entscheidende Vorteil ist ein praktischer Alltagsnutzen. „Technische Neuerungen werden oft Skeptisch gesehen. Wenn man sich aber näher damit beschäftigt, entdeckt man einen der Vorteile", sagt Gamil.

Hausicherheit – komfortabel selbst nachrüstbar

Ein gutes Beispiel für den Einsatz der Technik findet sich im Bereich der Gebäudesicherheit. Dank Smarthome-Technik lassen sich viele Bereiche des täglichen Lebens jederzeit sicherer gestalten, angefangen bei der Warnung vor einem Wasserschaden bis hin zur umfassenden Überwachung des Hauses während des Urlaubs. „Vielen ist gar nicht klar, welche Vorteile die Wasserschaden-Warnung bietet", erläutert der Fachmann, „schon mit einem Wasserstop-Warnsatz kann das Schlimmste verhindert werden."

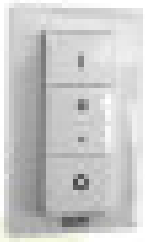
Ein weiteres Feld ist die Abschreckung der etwaigen vier Wände gegen Einbruch. Selbst während der Urlaubszeit aber zu Urlaubszeiten. Über einfach nachrüstbare Komponenten wie Fensterkontakte, Bewegungsmelder, Leuchtmittel und Außensirene kann jede etwas zur Einbruchsicherung tun. „Über eine App lässt sich hier alles kontrollieren und über verschiedene Szenarien steuern. Mit dem Fensterkontakt zum Fenster auf/zu und einem der Bewegungsmelder Bewegungen wahr, wird der Angreifer gleich, dass irgendwas nicht stimmt – und es blitzt die Hilfeanforderung aus Alarm, Licht und Sound ab.

Beide Partner profitieren von der Kooperation

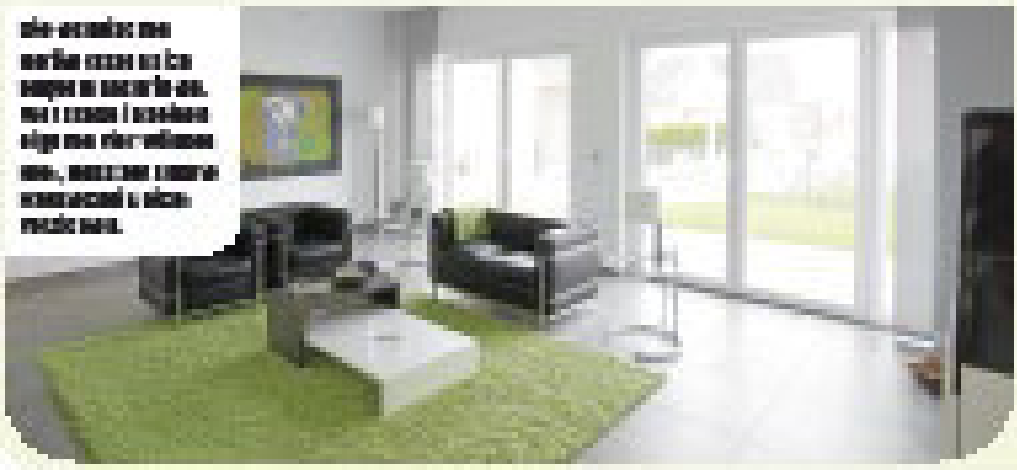
Eigenheimbesitzer, die sich informieren möchten, finden im Heinz von Heiden-Musterhaus Gilrde und im Media Markt Detmold praktische Beispiele der Einsatzmöglichkeiten. Die nationale Partnerschaft von Media Markt mit Heinz von Heiden ist ein gutes Beispiel für ein sinnvolles Netzwerk, das, wie jeder einem Zweckbündnis demonstrieren kann.

[illegible]

[illegible]



[illegible]



[illegible]

[illegible]

Übers Jahr liefert das Haus mehr Energie aus seiner Photovoltaikanlage als es selbst für Heizung und Haustechnik braucht. Die Energieströme werden in der Smarthome-Steuerung angezeigt.

immer wieder neue Funktionen erfindet und von ihrem Smarthome-Experten Mark Kotterba umsetzen lässt. So fühlt sich die Hausherrin sicherer, seitdem sie einen Panik-Taster neben dem Bett hat. Der lässt alle Leuchten im Haus und Garten auf Knopfdruck hell erstrahlen und soll so mögliche Störenfriede abschrecken. „Mit dieser simplen Funktion kann ich einfach besser schlafen“, erzählt sie und betont, wie sehr sie gleichzeitig die Einfachheit der Technik im Alltag überrascht habe: „Wer ein iPad bedienen kann, der kommt auch hier bestens zurecht“.

Das iPad gibt auch tiefere Einblicke in die Haustechnik: Es zeigt, wie viel Energie das Haus erzeugt und was Beleuchtung, Heizung und Hausgeräte übers Jahr verbrauchen. Das smarte Plusenergiehaus ist mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und schafft dank effizienter Wärmepumpen-Heizung und hochwertiger Dämmung auch ohne Smarthome-Anbindung der Heizung eine positive Energiebilanz. Die ließe sich noch weiter optimieren, indem die Wärmepumpe so gesteuert würde, dass sie bevorzugt mit Strom vom eigenen Dach heizt.

Hier gilt die Devise: „Es muss noch Ziele geben“. Auch eine Multiroomanlage, die per App gesteuert das ganze Haus beschallt, steht auf der Wunschliste des Paares. Mittlerweile hat Lisa Reifenrath dazu zwei Dinge gelernt. Erstens: Ihr Freund wird sicher bald das nächste Technik-Projekt im Haus starten. Und zweitens: Es lohnt sich, ihm damit eine Chance zu geben. rot

Der Schaltschrank im Keller beherbergt alle zentralen Sicherungen, die Licht- und Jalousie-Aktoren sowie die Smarthome-Zentrale, über die alle automatischen Funktionen und Szenen im Haus gesteuert werden.

Daten & Fakten zum Haus

ANBIETER:
Davinci Haus GmbH & Co KG
Talstraße 1, 57580 Elben/Ww.
www.davinci-haus.de

SMARTHOME-EXPERTE:
Kotterba Elektrotechnik
Eichenheck 12, 56271Kleinmaischeid
info@mk-etechnik.de

WOHNFLÄCHE: EG: 104 m², OG: 82 m²

HAUSTECHNIK: Heizung über Luft/Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung mit Einzelraumsteuerung, Indach-Photovoltaik-Anlage

STEUERBARE KOMPONENTEN: KNX-Bustechnik für Heizungsanlage, Beleuchtung und Beschattung. Die Smarthome-Zentrale Hager Domovea steuert z.B. An- und Abwesenheit für Licht und Beschattung. Panik-Taster im Schlafzimmer. Lichtszenen für innen und außen. Steuerung per KNX-Taster und App – auch von außerhalb via Internet.

BESONDERHEITEN: Mit Mineralwolle gedämmtes Pfettendach mit Wärmedämmung nach Passivhaus-Standard (U-Wert: 0,147 W/m²K).

Fotos: Davinci Haus

Adressen Seite 78